

## GCK 3045

Auf der Intermat wurde er vorgestellt, die Eckdaten sind bekannt: 45 t Tragkraft, 34 m Hauptausleger, optionaler 6,3 m/10,2 m langer Hilfsausleger, 2,55 m Fahrzeugbreite, 3 m Fahrzeughöhe, hydrostatischer Antrieb. Und da wird so mancher gestutzt haben: Hydrostatischer Antrieb?

Im „Schnellläuferbetrieb“, also bei Geschwindigkeiten deutlich über 60 km/h, gelten Hydrostaten ja als sehr störanfällig. Nach 26.000 Testkilometern vor der Markteinführung und jetzt einem Jahr praktischer Erfahrung darf das hydrostatische Antriebskonzept des GCK 3045 aber als Leckagen-sicher und bewährt gelten.

Beim GCK werden nicht die einzelnen Räder, sondern die Achsen hydrostatisch angetrieben. Genauer gesagt: Unter der Drehdurchführung sitzt der Hydromotor mit einem Verteilergetriebe, von dem Kardanwellen an die Antriebsachsen führen. Es bleibt also lediglich eine kurze ölführende Leitung vom Dieselmotor im Oberwagen zum



Der GCK 3045 wurde im letzten Jahr auf der Intermat präsentiert und überzeugt durch einige pfiffige Lösungen.  
KM-Bild

Hydromotor unterhalb der Drehdurchführung. Dadurch sollen thermische Probleme und die gefürchteten Leckagen praktisch so gut wie ausgeschlossen werden.

Der GCK 3045 ist – wie auch die kleineren Manitowoc-Raupen – ein Kobelco-Produkt. Und der japanische Hersteller hat Erfahrung mit City-Kranen, die in Japan unter anderem wegen der dichten Besiedlung schon eine längere Geschichte aufweisen.

Ganz auf beengte Baustellenverhältnisse ist zum Beispiel das Rüsten des „verdrehbaren“ Hilfsauslegers getrimmt. Er sorgt dafür, dass die Spitze innerhalb der 2,55 m Fahrzeugbreite gerüstet werden kann. Hierfür wird zunächst der Hauptausleger leicht angehoben, dann die Spitze heruntergeklappt, anschließend die frei hängende Spitze in Richtung Hauptausleger gedreht und danach verbolzt.

Zum Arbeiten auf beengtem Raum können fünf Abstützpositionen für den Kran gewählt werden. Alle Abstützungen im Einsatz lassen sich auf individuelle Längen ausfahren, sodass sich der Kran den Platzgegebenheiten optimal anpassen kann.

Abgerundet wird das Ausstattungspaket durch eine Rückfahrkamera, die im Kranbetrieb das Hubseil überwacht.

## LTC 1045-3.1

45 t Tragfähigkeit, Fahrgestelllänge: 8,9 m, 8,2 m - 36 m langer Teleskopausleger, 7,5 m - 13 m lange Doppelklappspitze mit integrierter 1,5 m langen, bis zu 60° abwinkelbaren Montagespitze, dies sind die Eckdaten des LTC 1045-3.1.

Liebherr kehrt beim LTC 1045-3.1 zum konventionellen Antriebsstrang zurück und verabschiedet sich damit vom – wie auch immer gestalteten – hydrostatischem Antrieb. Dabei sorgt beim neuen 3-Achser wie auch bei anderen Kranen der Liebherr-Palette die aktive, geschwindigkeitsabhängige Hinterachslenkung für Spurtreue bei hohen Geschwindigkeiten. Gleichzeitig ist der kompakte 45-Tonner bei niedriger Geschwindigkeit laut Hersteller enorm wendig.

Zu den besonderen Highlights des Krans zählt aber die verschiebbare Kabine. Um dem Kranfahrer bei Straßenfahrt eine optimale Sicht zu ermöglichen, wird die Krankabine an einem Teleskoparm zur Fahrzeugfront verschoben und mechanisch fixiert. Dabei wird auch über die rechte Fahr-



Das Kabinenkonzept des LTC 1045-3.1 ist im Einsatz wie auch bei der Straßenfahrt eine ideale Lösung, mit der Liebherr den gerechtfertigten Kritikpunkten bei den City-Kranen entgegentritt.  
Bild: Birger Hennig

zeugseite die Sicht nicht behindert, da die Unterkante des Teleskopauslegers oberhalb der Sichtlinie des Kranfahrers bleibt.

Am Einsatzort angekommen, ist der Kran sofort einsatzbereit, denn er führt das vollständige Gegengewicht

von 6,5 t und die Doppelklappspitze mit sich. Auch hier spielt das Kabinenkonzept seine Vorteile aus: Der Teleskoparm erlaubt eine Höhenverstellung der Kabine im Kraneinsatz, sodass der Kranfahrer praktisch immer mit optimaler Sicht auf das

Arbeitsfeld arbeiten kann. Wenn es auf der Baustelle eng wird, kann der Ausleger nach oben gewippt werden, womit sich der Wenderadius von 7,4 m (über Teleskopausleger) auf nur 5,9 m (über Fahrgestell) verringert.